



Veranstungsbericht von UPF Bonn

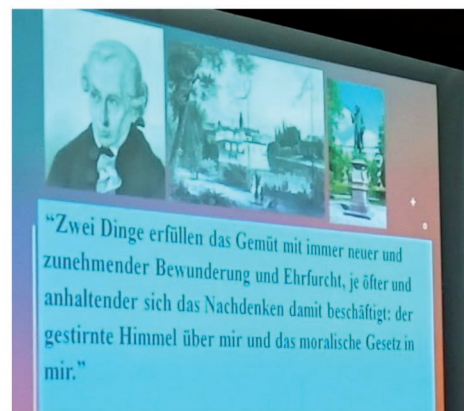
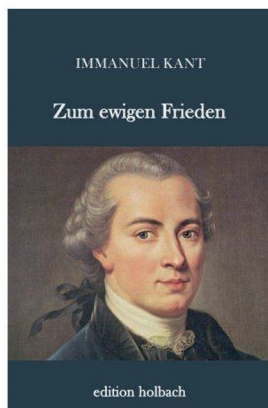
Kant und der Weltfrieden

Denkanstöße und Diskussionsrunde über Kants Ideen einer globalen Friedensordnung

war das Thema einer Veranstaltung der Bonner Ortsgruppe der Universal Peace Federation (UPF), bei der an den 300. Geburtstag Kants (*22.04.1724) erinnert und seine Aussagen über den Weltfrieden angesichts der kriegerischen Auseinandersetzungen der Gegenwart erörtert wurden.

Veranstaltungsort war am 29.09.24 die Stadthalle Bad Godesberg.

Francesco Conidi (MA Philosophie, Köln) präsentierte zunächst eine sehr aufschlussreiche Übersicht über den historischen Kontext jener Zeit, die Familie, Kindheit und Jugend Kants, seinen langen Weg zum Professor und die Grundzüge seines Denkens. Im Mittelpunkt der weiteren Ausführungen Conidis standen danach Kants Ideen einer globalen Friedensordnung und seine Schrift ***Zum ewigen Frieden***.



Entsprechend dem Leitspruch Kants „**Habe Mut, dich deines eigenen Verstandes zu bedienen!**“ (SAPERE AUDE, „Wage es, weise zu sein“) folgten Diskussionen in mehreren Gruppen anhand eines kleinen Fragenkatalogs. Darin wurden zentrale Aussagen Kants angesprochen, wie „*Frieden ist kein natürlicher Zustand zwischen Menschen, er muss deshalb gestiftet und abgesichert werden.*“

Auf diese Weise gab es für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Möglichkeit, ihre eigenen Vorstellungen, persönliche Erfahrungen und Fragen einzubringen, die schließlich im Plenum vertieft wurden.

Die Mischung aus einem (ausführlichen) Impulsreferat, Diskussionsgruppen und abschließendem Plenum fand allgemein Zustimmung.

Bericht von Gregor Sattler